

insbesondere Schollen und unregelmässig gestaltete Körner, deren Färbung sich in den Nüancen zwischen Blassgelbroth und Schwarzbraun bewegte, die aber am häufigsten rostfarben erschienen.

Aehnliche Massen fanden sich in gleichfalls disseminirter Verbreitung zwischen normalen Elementen auch in der blass-ockerfarbenen Partie, welche den von einer bindegewebigen schwieligen Masse umgebenen Kern der Verhärtung im kleinen Gehirn bildete. Letztere ist wohl als Product eines, wahrscheinlich syphilitischen, Entzündungsprozesses aufzufassen, wenngleich eigentlich gummöse oder käsig Massen nicht vorgefunden wurden (cf. Virchow's Vorlesungen üb. Pathol. III. S. 454 u. ff.).

Die vorstehend mitgetheilten Resultate der mikroskopischen Untersuchung weisen darauf hin, dass in der Corticalsubstanz der Windungen des grossen Gehirns ein ähnlicher Prozess obgewaltet hat, wie er an der Dura mater als hämorrhagische Pachymeningitis schon für die Betrachtung mit blossem Auge deutlich genug vorlag. Hier wie dort finden wir die Residuen multipler capillärer Extravasationen als Zeichen wiederholter congestiver Attaquen. Bekanntlich bat man den die dünnen Pseudomembranen der Dura mater bildenden Vorgang erst seit den Untersuchungen von Virchow und Hoffmann als einen, seinem inneren Wesen nach entzündlichen Vorgang, als hämorrhagische Pachymeningitis richtig gewürdigt, während man früher die Extravasation als das Wesentliche und Primäre anzusehen sich gewöhnt hatte. Wir sind nun aber um so mehr berechtigt ein analoges Verhältniss zwischen entzündlicher Reizung und Capillar-Extravasation auch für den Prozess in der Hirnrinde anzunehmen, als hier die Erscheinungen cerebraler Irritation (innere Beunruhigung, Schlaflosigkeit, zornige Affecte, Grössenwahn, ruheloses Umherwandern u. s. w.) den Lähmungs-Erscheinungen, namentlich auch den paralytischen Anfällen vorhergingen und eine intensive Gemüthsdepression mit längerer irritirender Nachwirkung die nächste Veranlassung zum Ausbruche der Geistesstörung darstellte. Der habituelle Cerebraltumor spiegelte sich übrigens auch während der ersten Perioden des hiesigen Aufenthaltes in der andauernden Turgescenz des Gesichtes wieder.

Durch die fast vollständige doppelseitige Unterbrechung der Willis'schen Communication, in Folge deren die Ausgleichung zwischen den arteriellen Stromgebieten der beiden Vertebrales einer- und der beiden Carotides internae andererseits für den Fall einer relativ vermehrten oder verminderten Blutzufuhr in dem einen oder dem anderen Gebiete erschwert werden musste, mag die Entstehung localer Wallungen und capillärer Extravasationen begünstigt worden sein. Die Obliteration der Arteriae comm. selbst erscheint zum Theil wieder bedingt durch die Exostose auf dem Clivus, insofern durch das Hineinragen derselben grade in die Bifurcation unter gleichzeitiger Mitwirkung der ungewöhnlich festen Adhäsion der den Circulus W. zusammensetzenden Gefässe an der Hirnoberfläche eine ganz bedeutende und augenfällige Spannung der beiden genannten Arterien bedingt, und ausserdem in Folge der mechanischen Insultation eine Verdickung der Wandungen und damit zugleich eine Verengung des Lumens der Art. basilaris herbeigeführt worden war.

Die 41ste Versammlung der Deutschen Naturforscher und Aerzte,

zu der von uns auf die Tage vom 17. bis 22. September eingeladen worden war, wird, in Anbetracht der politischen Verhältnisse, dieses Jahr nicht stattfinden.

Frankfurt am Main, im Juni 1866.

Herm. v. Meyer,
erster Geschäftsführer.

Dr. med. Spiess sen.,
zweiter Geschäftsführer.